

AUTOTUNING



schöner ... siver

9 bar Ladedruck
verwandeln den
über im IMSA-GTO-
ook zum
isten-
ter



Tracktest:

Audi 90 mit 520 PS



TEST: 190 PS Novitec Sei8i



Ruber-Polo: 187 PS und mehr



VW Golf 1 Cabrio: mit 90



BMW 7er: Dickkopf



TEST: 140 PS TTE Corolla Verso



PT-Cruiser: 100er 174 Distanz



CRK: Gold-Show mit Belgien



Megane: Clearer



TEST: 250 PS Wetterauer 330d



Seicento: Chameleon



Das Autotuning-
Girl im November
Girl Juanita

Exklusiv:



TEST: 310 PS Oberschelder TT



13 Leserautos
im Heft!

Der Volkswagen Golf des Jahres

Pirelli-Light

Der Lange des Dicken

Der BMW 735iL war bereits in seinem Produktionsjahr 1988 eine Rarität, da die Langversion des E32-Sechs-Zylinders lediglich rund 23 000 mal vom Band lief. Noch seltener sind die mit „manuellen Schaltern“. Torsten hat einen von 985 gebauten Exemplaren ergattert

Text: M. Kolb / Fotos: G. Naumann



Kämen jemand in der Szene karnt Torsten Hentschel unter seinem richtigen Namen. Unter Freunden und BMW-Fans ist er „der Dicke“ mit dem E32 in der Langversion“. Da wissen sogar die Dürren aus dem E30-Forum, mit wem sie es zu tun haben.

„Der Dicke“ fuhr BMW E30 und er fuhr Porsche 928S, bevor er 1994 ins Lager des großen BMW wechselte. Die Langversion ist sein vierzehnter Zer. Er fand ihn über die Internet-Adresse mobile.de am Bodensee. Fast wäre

man geneigt zu sagen „im Bodensee“, denn die Karosserie war in einem sehr schlechten Zustand.

Jedes Blechteil der linken Fahrzeugsseite war von Rust befallen. Wäre da nicht die gute Ausstattung mit Klima, Leder, Tempomat und Memorypaket gewesen – „der Lange“ hätte längst sein Leben auf dem Schrottplatz ausgehaucht.

Doch! Torsten als Karosseriebauer für einen Eigenaufbau prädestiniert ist, überließ er die Grundrestauration einem Lackier-

betrieb. Die übergaben ihm den hergerichteten BMW in der „Lightgelb“-Lackierung des E46. Ein unverschuldeter Sekundärschaden mit sichtbares Unterschießen des nachträglichem „Lightgelb“ ließ Torsten über eine nochmalige Komplettlackierung nachdenken.

Damit begann die anschließende Uhrzeitphase, bei der der 735iL endgültig seinen seriennmäßigen Zustand verlor. Die hinteren Türgriffe wurden geopfert, ebenso die vorderen Schlüssel, Luftschlitze wurden in die Kotflügel einge-

setzt und US-Positionsluchten in die Stoßfänger.

Die Front wurde teils auf Alpina-B11-Optik mittels Spoiler, teils auf T2-Zylinder-Lock mit der breiten Niere umgebaut. Die fackel der schwarzen Scheinwerfer befindet sich mit Xenon und E39-Standlichtringen auf den neuesten Stand. Aufgetragenes Atacama-Beige von Steeda wird von einem nachgefärbigtem Alpina-Dekorset in Anthrazit ergänzt.

Nicht zu übersehen sind die dreiteiligen BBS Räder in 18 Zoll



Der BMW 735i glänzt mit außergewöhnlichen Details, wie die Luftschlitze am Kotflügel beweisen. Und das Typenschild? Die 3.5 geht in Ordnung

7er Story

Vier Generationen Höchstech

1977 debütierte in der Oberklasse eine Fahrzeug-Generation, der BMW 7er. Diese erste 7er-Reihe nahm die neue – mit dem 6er-Coupé eingeleitete – BMW-De-



Der erste 7er: 1977

sign-Linie auf und verband ein ausgesprochen repräsentatives Äußeres mit einer großen Anzahl technischer Innovationen.

1980: Der zweite 7er wird zum technischen Maßstab. Motor, Getriebe und das Fahrwerk wurden verfeinert. Die Elektronik überwachte Motor und Sicherheitssysteme.

1987 präsentierte man das erste Nachkriegs-V12 Deutschlands, denn die ersten 7er waren ausschließlich 6-Zylinder-Modelle.

1994: Der dritte 7er wird geboren.



Die zweite Generation: 1986

730i, 740i und 750i, jeweils auch in Langversion lieferbar, setzten auch im Komfort neue Maßstäbe. 1996 beginnt mit dem 725i das Dieselzeitalter des 7er. Rund 330.000 Käufer haben sich für den 7er entschieden, der bis Ende Juli 2001 produziert wurde.

Ab 2002 beginnt eine neue Ära. Der 7er der vierten Generation kommt mit neuen Bedienungs-ideen und den Modellen 740i, 760i, 730d und 740d auf den Markt.



7er BMW von 2001 (a.) und 2002



„Der Lange das Dickste“ hat bisher sieben Pokale bei BMW Treffen erreicht. Kein Wunder, denn das Auto ist ein Exote auf höchstem Niveau. Die Frontpartie ist eine Mixtur aus Alpina- und 12-Zylinder-Optik.



für deren Lauffreihheit lediglich der Falz der hinteren Radläufe umgelegt werden musste. Dies ist umso erstaunlicher, da auf 9,5x18-Zoll ET13-Alus gepannte 275/35er Contis den Raum ausfüllen. Der Federsatz des elektronischen Fahrwerks (EDC) wurde für eine Tieferlegung von -45/35 Millimeter nachgerüstet.

Das mit Chiptuning auf 224 PS gestiegene Leistungsvermögen des auf EURO 2 umgestellten 3,5-Liter-Motors wird vom Mehrgewicht der aufgewerteten Innenausstattung geschluckt.

Die Elektrik erforderte einen Spezialisten. Kumpel Claudius zog meterweise neue Kabel ein. Jetzt kann ein komplettes Infotainment-System, bestehend aus BMW-Soundsystem, Bordcomputer, CD, Telefon und Navigation störungsfrei arbeiten.

Das hochwertige Interieur schützt „Wachhund“ Clifford mit seinen sensiblen Sensoren großartig. Darf er eigentlich „richtige“ Hunde einen derartig aufgewerteten Innenraum betreten? Der American Stafford Terrier Ginge das Dickste auf jeden Fall, denn für diesen Zweck hat er spezielle „Hundschuhe“ bekommen. ☐

Facts

Typ
BMW 729i, Typ E23, Bj. 1988,
Manuelle Schaltung

Motor
3,5 Liter, Chiptuning, 224PS

Räder
Touring, mit glattem Deckel
VA: 8,5x18 Zoll ET13 mit
245/40 ZR 18 Toyo
HA: 9,5x18 Zoll ET13 mit
275/35 ZR 18 Conti

Fahrwerk
Elektronisches Fahrwerk mit
Tieferlegung -45/35 Millimeter

Ausstatt
Serie mit 2x76-Millimeter-Endrohr-
nach GTAS

Spezial
Alpina-Frontspoiler

Interieur
Vollleder silbergrau (hell), MS US-
Tacho(180 mph/h), Bordcomputer mit
US-Schrift, BMW Rollpaket mit
E-Weckrolo, großes BMW-Sound-
system (10 Lautsprecher und
Endstufe), Sony Radio mit 10-fach
CD-Wechsler, Alpina-Navl,
Festeinbau Motorola, beleuchteter
Schalthebel, Blauweiß Frontschelbe,
Clifford Alarm mit Überwachungs-
und Erschütterungssensoren

Extras

Farbe: Atacama-Beige von Skoda,
Embleme clean, Kufelagel mit „Luft-
schützen“, Türgriffe hinten clean,
schwarze Scheinwerfer mit Xenon
und E39-Standlichtern, graue
Blinker vorn, US-Positionaleuchten

Bauke

Claudius, Freundin Netti,
hilgen-man@t-online.de, Andy,
www.siebereer.net, mmm-Tuning

T. „der Dicke“ Hentschel



Alter 32
Beruf selbstständig
Wohnort Berlin
Transport die Eigene
Transportart BMW E23